

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Tiefbau und Verkehr 66.12-H	<i>Drucksache</i> 11289/07	<i>Datum</i> 7. Juni 07
--	-------------------------------	----------------------------

Vorlage

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzung</i>			<i>Beschluss</i>			
	<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Stadtbezirksrat 112 Bienrode-Waggum- Bevenrode	20. Juni 07	X					
Planungs- und Umweltausschuss	4. Juli 07	X					
Verwaltungsausschuss	10. Juli 07		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 20	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 112 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR 112 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
---	---	---	--

Überschrift, Beschlussvorschlag

Bau eines Geh- und Radweges zwischen Bevenrode und Bechtsbüttel

"Der Planung für einen Geh- und Radweg entlang der Bechtsbütteler Straße zwischen Bevenrode und Bechtsbüttel (K 31 im Stadtgebiet Braunschweig, K 62 im Landkreis Gifhorn) wird zugestimmt. Der Landkreis Gifhorn wird gebeten, entsprechende Voraussetzungen auch für das ca. 300 m lange Teilstück auf seinem Gebiet herzustellen."

1. Ausgangssituation

Die Kreisstraße K 31 liegt im Norden von Braunschweig. Sie verbindet die Orte (Stadtteile) Bevenrode und Wenden (über den Landkreis Gifhorn). Als direkte Verbindung von Bevenrode in Richtung Wenden nimmt die K 31 nach Fertigstellung der BAB-Anschlussstelle Wenden den Verkehr zwischen der L 293 und der A 391/B 4 auf. Hier ist bereits eine Zunahme des Verkehrs zu beobachten.

Mit der Herstellung der straßenbegleitenden Radwege zwischen Abbesbüttel - Bechtsbüttel - Wenden im Landkreis Gifhorn (K 60) ist der längste Abschnitt von Bevenrode nach Wenden bereits mit Radverkehrsanlagen ausgestattet. Mit einem Lückenschluss wäre ein sicherer Schulweg zwischen Bevenrode und Wenden für Schüler mit dem Fahrrad zum Lessinggymnasium möglich.

Die K 31 hat im Außerortsbereich einen geradlinigen Verlauf, ca. 800 m verlaufen im freien Feld, 550 m durch den Wald. Auf Gifhorer Kreisgebiet schließen sich ca. 300 m freies Feld bis zur K60 an.

Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind aufgrund der geraden Straßenführung und der guten Sichtverhältnisse recht hoch, wegen der geringen Fahrbahnbreite von ca. 5 m sind Radfahrer hier jedoch besonders gefährdet.

Die Verkehrsmengen wurden im Verkehrsentwicklungsplan mit 3200 KFZ/24 Std. ermittelt (Planfall 2010). Es ist geplant, die Kreisstraße zwischen Bevenrode und Bechtsbüttel in den nächsten Jahren zur Landesstraße aufzustufen.

2. Planung

Von Bevenrode bis zum Friedhof des Ortes existiert auf der Nordseite der K 31 bereits ein Geh- und Radweg mit ausreichender Breite. Aufgrund dieses Abschnittes, liegenschaftlicher Vorteile im Bereich des Landkreises Gifhorn und verkehrssicherer Abwicklung im Kreuzungsbereich K 60/K 62 soll der Radweg auf der Nordseite gebaut werden.

Es soll ein 2 m breiter Radweg mit bituminöser Befestigung hergestellt werden. Die Gesamtlänge wird ca. 1.350 m (bis zur Stadtgrenze) betragen. Zur Aufnahme des Oberflächenwassers der Fahrbahn und des Radweges ist Raum für eine Sickermulde vorhanden. Aufgrund der vorhandenen Böschung und der erhaltenswerten Bäume auf der freien Strecke sollte der Radweg hier mit ca. 3 - 4 m Abstand von der Fahrbahn geführt werden. Im Waldabschnitt kann der Radweg ebenfalls hinter einer Entwässerungsmulde geführt werden, abschnittsweise kann er - aufgrund zu erhaltender Bäume - auch näher an der Fahrbahn geführt werden, mit Entwässerung seitlich in den Wald.

3. Grunderwerb

Die freien Flächen sind landwirtschaftlich genutzt. Hier soll ein ca. 2 - 3 m breiter Streifen entlang der Straße erworben werden. Im Waldbereich ist vorgesehen einen ca. 4 m breiten Streifen zu erwerben. Erste Gespräche mit der Eigentümerin des Waldes sind positiv verlaufen. Das Niedersächsische Forstamt ist einbezogen.

4. Planungsrechtliche Voraussetzungen

Die Flächen zwischen Bevenrode und dem Wald sind im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Flughafen als Flächen für Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen (überwiegend mit dem Ziel der Aufforstung). Eine notwendige Nachbilanzierung ist nach Aussage des bearbeitenden Büro LaReG aber unkritisch.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV - Geschäftsbereich Wolfenbüttel) erwartet, dass der Radweg vollständig als Lückenschluss zwischen dem Friedhof in Bevenrode und der K 60 im Landkreis Gifhorn hergestellt wird.

Dementsprechend wird die Stadt Braunschweig die Planung für die Gesamtstrecke und das Planverfahren in enger Abstimmung mit dem Landkreis Gifhorn einleiten bzw. durchführen.

Der Grunderwerb, die anteiligen Baukosten sowie die ggf. nötige Beteiligung am Planverfahren liegen für den Abschnitt im Landkreis Gifhorn in dortiger Zuständigkeit.

5. Finanzierung

Die Baukosten betragen 534.000 €. Ein Antrag zur Aufnahme in das Mehrjahresprogramm für die Bezuschussung aus Landesmitteln mit bis zu 75 % Förderungsanteil wurde bereits gestellt. Es ist vorgesehen, entsprechende Haushaltsmittel in den Entwurf des Haushaltsplanes 2008 aufzunehmen.

I. V.

gez.

Zwafelink